

Ressort: Finanzen

ESA besorgt über Stromversorgung von Minilabor "Philae"

Darmstadt, 14.11.2014, 17:03 Uhr

GDN - Die Europäische Weltraumorganisation (ESA) hat sich besorgt über die Stromversorgung des Minilabors "Philae" auf dem Kometen 67P/Tschurjumow-Gerassimenko gezeigt. Da "Philae" an einem schattigen Platz gelandet sei, bekämen die Solarzellen nicht ausreichend Sonnenlicht, teilte die ESA mit.

Dadurch werde das Aufladen der Batterien erschwert. Dennoch habe der Forschungsroboter einige Messungen und eine Bohrung durchführen können. Man sei sich allerdings nicht sicher, ob "Philae" ausreichend Energie habe, um alle Daten zu übertragen, so Stephan Ulamec vom Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt. Die Forscher hoffen, am Freitagabend wieder Kontakt zum Lander zu bekommen und Daten zu erhalten. "Philae" war am Mittwochnachmittag auf dem Kometen gelandet. Beim Aufsetzen auf dem Kometen kam es allerdings zu Schwierigkeiten: Zwei Harpunen, die das Minilabor auf dem Kometen verankern sollten, wurden nicht ausgelöst. Zudem funktionierte eine Düse zum Aufdrücken des Minilabors auf dem Kometen nicht. Mit der Mission wollen die Wissenschaftler Erkenntnisse über die Entstehung des Sonnensystems gewinnen.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-44602/esa-besorgt-ueber-stromversorgung-von-minilabor-philae.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619